



Glückwünsche der Stadt Meiningen zum Jubiläum und für die erfolgreichen Damen und Herren überbrachte Bürgermeister Fabian Giesder (2.v.li.).

Fotos (2): Verein

# Schützenfest im Stiefelsgraben mit traditionellem Königsschießen

**Die Meininger Schützen dürfen von sich behaupten, zu den 10 ältesten Schützenvereinigungen Deutschlands zu gehören. Mit Freude begingen die Schützenschwestern und Schützenbrüder des Meininger Vereins nun das 25. Schützenfest seit der Wiedervereinigung.**

Von Dr. Andreas Koschella

MEININGEN ■ Am vergangenen Wochenende lud die Schützengesellschaft Meiningen e. V. zum traditionellen Königsschießen in den Stiefelsgraben ein. Im Rahmen eines Vorwettkampfes wurden dabei die 10 besten Schützen ermittelt. Diese konnten im anschließenden Final-schießen um die Königsehre kämpfen. Gemäß der Tradition wurde hierzu mit dem Kleinkaliber (KK)-Gewehr ein Schuss stehend freihändig auf 50 m abge-

geben. Entscheidend ist hier, den Schuss möglichst mittig zu platzieren. Rainer Tannert hatte das beste Auge und die ruhigste Hand und somit die Ehre, die Königswürde tragen zu dürfen. Er erhielt die Schützenkette von Torsten Jakob, dem Schützenkönig des Vorjahres, und darf diese Kette nun mit einer Münz-Plakette bereichern, die seine Namenszug und die Jahreszahl 2017 trägt.

Die Königsfamilie wurde durch Beatrice Tannert (1. Ritter) und Ralf Schneider (2. Ritter) komplettiert. Die Königsehre wird nur den Mitgliedern der Schützengesellschaft zuteil. Aus diesem Grund wurde allen aktiven und nichtaktiven Gästen ein offenes Pokalschießen angeboten. Unter fachkundiger Anleitung wurde mit KK-Gewehr und -sportpistole geschossen, wobei nach einer Probeserie die Ringzahl von 10 Schüssen in die Wertung einging. Darüber hin-



Der neue Schützenkönig Rainer Tannert (li.) erhält die Schützenkette von seinem Vorgänger Torsten Jakob.

aus wurde das intuitive Schießen mit Pfeil und Bogen ausprobiert. Gäste und aktive Schützen wurden in getrennten Listen ge-

führt, um die Chancengleichheit zu wahren. Darüber hinaus gab es Preise für Seniorenschützen ab dem 60. Lebensjahr. Insgesamt wurden 186 Starts gezählt, womit die Organisatoren sich sehr zufrieden zeigten.

In der Disziplin Kleinkalibergewehr gewann bei den Gästen Karin Jobst mit 88 von 100 möglichen Ringen knapp vor Karola Potz (87 Ringe) und Angelika Brandenburg (ebenfalls 87 Ringe). Bei den aktiven Gewehrschützen lag Dr. Fritz Schmidt mit 99 Ringen auf Platz 1, eng gefolgt von Günther Inken auf Platz 2 (98 Ringe) und Andre Portz mit 97 Ringen auf Platz 3. Unter den Senioren konnte sich in diesem Jahr Ralf Schneider mit 93 Ringen auf Platz 1 behaupten. Joachim Krauß belegte mit 87 Ringen Platz 2. Ihm folgte Peter Pfannstiel mit 84 Ringen auf Platz 3.

Beim Pistolenschießen der nichtaktiven Schützen erreichte

Horst Glaser 74 von 100 möglichen Ringen und damit Platz 1. Hendrik Debertshäuser schoss 73 Ringe (Platz 2) und Hardi Rink ebenfalls 73 Ringe, landete damit aber auf Platz 3.

Der aktive Pistolenschütze Andre Portz gewann Platz 1 (85 Ringe). Ihm folgte Matthias Heym mit 84 Ringen auf Platz 2. Der dritte Platz ging mit 80 Ringen an Thomas Glauer. Auch in der Pistolendisziplin konnten die Senioren ihre Zielsicherheit beweisen und dicht beieinanderliegende Ergebnisse erreichen. So gewann Rainer Tannert mit 90 Ringen den ersten Platz, gefolgt von Horst Weber auf Platz 2 (86 Ringe) und Wolfgang Benz (84 Ringe).

Die Bogenschützen stellten beim Intuitivschießen ihr Können unter Beweis. Ohne Visiereinrichtung und andere Hilfsmittel versuchten sie, möglichst viele Pfeile in der goldenen Mitte zu platzieren. Bei den

Gästen konnte Fredi Weiß mit 80 Ringen Platz 1 für sich verbuchen. Ihm folgte Michael Werner mit 75 Ringen auf Platz 2 und Hardi Rink mit 70 Ringen auf Platz 3.

Bei den aktiven Bogenschützen gewann Monique Neugebauer mit 80 Ringen Platz 1, gefolgt von Henry Portz auf Platz 2 (78 Ringe) und Ronny Schorr auf Platz 3 (76 Ringe). Besonders erfreulich ist, dass auch der Schützennachwuchs sich mit Pfeil und Bogen versucht hat. Hier sind Justin Neugebauer (85 Ringe, Platz 1), Benjamin Mittelsdorf (67 Ringe, Platz 2) und Denise Fischer (65 Ringe, Platz 3) zu nennen. Casimir Glauer erreicht als älterer Nachwuchsschütze 73 Ringe.

Die Sieger wurden mit Pokalen und Urkunden geehrt. Die Schützengesellschaft Meiningen dankt allen Beteiligten, die den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sichergestellt haben.